

15
JAHRE



Titelthema: 15 Jahre Goldberg-Klinik Kelheim

Neuer Chefarzt Unfallchirurgie und Orthopädie – Dr. med. Bernd-Peter Schmidt

Starke Teams! – Unsere Pflegefachkräfte

Editorial

Liebe Leserinnen und Leser, liebe Kolleginnen und Kollegen,

wir sind mittendrin in einem herausforderungsreichen und spannenden Jahr. 2021 ist geprägt von drei Themen, die großen Einfluss auf die zukünftige Entwicklung unserer Klinik haben.

Zum einen kämpfen wir nach wie vor mit den Auswirkungen der Covid19-Pandemie, die insbesondere für unsere Beschäftigten in der Pflege und im ärztlichen Dienst Phasen mit außergewöhnlich hoher Belastung mit sich gebracht hat. Dazu kam eine Vielzahl von organisatorischen und strukturellen Veränderungen des Klinikbetriebs, die aufgrund der verschiedenen Pandemie-Verordnungen von Bund und Freistaat notwendig waren. Es mussten beispielsweise reguläre Stationen zu Covid19-Isolationsstationen umfunktioniert und elektive Eingriffe ausgesetzt werden. Auch für unser Hygieneteam um Chefarzt Dr. med. Norbert Kutz, Ute Dautermann und Christine Maier, bedeuteten die regelmäßigen Pandemiesitzungen und die Umsetzung eines verschärften Hygienekonzepts eine erhebliche Mehrbelastung. An dieser Stelle nochmals unseren herzlichen Dank an alle Beschäftigten für Ihr Engagement!

Ein anderes wichtiges Thema sind die Chancen und Herausforderungen, die sich im Zuge der laufenden Kooperationsgespräche mit dem Caritas-Krankenhaus St. Josef in Regensburg ergeben könnten. Noch ist es zu früh, um über Einzelheiten berichten zu können, aber in einer immer stärker umkämpften Kliniklandschaft kann eine langfristige, wohlgedachte und ausgewogene Kooperation mit einem weiteren Krankenhaus, dessen Leistungsspektrum sich mit unserem gut ergänzt und nicht rivalisiert, eine Chance für eine auch finanzierbare medizinische Versorgung der Landkreisbevölkerung auf hohem Niveau sein.

Last but not least sind viele von uns schon seit längerer Zeit mit dem Neubau unseres B-Baus befasst. Die Bauarbeiten machen große Fortschritte, wir befinden uns auf der Zielgeraden. Für den Herbst 2021 planen wir den Bezug und die feierliche Eröffnung. Es entstehen u.a. eine neue Notaufnahme mit Untersuchungszimmern, Schock- und Eingriffsraum, CT- und Röntgenraum sowie Abklärungseinheit, eine neue Intensivstation mit zehn Planbetten und eine IMC-Station (Intermediate Care) mit vier Planbetten sowie zwei neue Pflegestationen mit 1- und 2-Bettzimmern. Möglich war der Neubau durch eine massive Investition des Landkreises Kelheim als Gesellschafter und des Freistaats Bayern. Der neue B-Bau wird ein entscheidender Faktor sein, um heimatnah eine qualitativ hervorragende medizinische Versorgung für unseren Landkreis zu sichern.

Doch nun viel Vergnügen bei der Lektüre der „Sommer“-Ausgabe unseres Klinikmagazins. Gerne stellen wir Ihnen kostenlose Print-Exemplare zur Verfügung oder senden Ihnen das Magazin digital als PDF-Datei zu. Wenden Sie sich bei Interesse bitte an Herrn Dr. Matthias Witzmann, unseren Referenten Öffentlichkeitsarbeit (witzmannm@goldbergklinik.de).

Ich wünsche Ihnen eine sonnige und erholsame Sommer- und Ferienzeit!

Ihre



Dagmar Reich

Dagmar Reich

INHALT

- 2 Editorial, Inhalt**
- 3 Nachruf**
Renate Brem
- 3 Kardiologie**
Das neue Linksherzkatheter-Labor
- 4 Titelthema**
15 Jahre Goldberg-Klinik Kelheim
Ein Rückblick in Bildern
2006-2008
6 2009-2012
8 2013-2016
10 2017-2020
- 12 Unfallchirurgie**
Neuer Chefarzt Unfallchirurgie und Orthopädie an der Goldberg-Klinik
- 13 Anzeige Kreissparkasse Kelheim**
- 14 Pflege**
#TeamPflegeGoldbergKlinik
Heimatnah – familiär – professionell
- 17** Interview mit Nina Brandl
18 Interview mit Tanja Jackermeier
19 Interview mit Cornelia Weiß
20 Interview mit Johanna Ferstl
- 21 Anzeige Caritas Kelheim**
- 22 Anästhesie & Intensivmedizin**
Dr. Martin Huth
Investition in die Zukunft – Unser neuer „Babytherm“
- 23 Neue Kollegin**
Verstärkung in der Personalabteilung
- 24 Frauenklinik**
Sergei Moiseev – Unser neuer Oberarzt im Bereich Geburtshilfe
- 25 Anzeige Gärtnerei Biller**
- 26 Hebammen**
Ein erfahrenes Team – Die Hebammen an der Goldberg-Klinik stellen sich vor
- 28 Radiologie**
Medizinisch-Technische/r Radiologieassistent/in (MTRA) – Mehr als nur Knöpfchen drücken!
- 30 Küche**
Ein Besuch in der Großküche der Goldberg-Klinik Kelheim – Kochen mit Herz zum Wohle unserer Patienten
- 31 Anzeige Seitz GmbH**
- 33 Anzeige Pflege-Service Rankl**
- 35 Neue Goldberg-Babys**
Anzeige BRK Kelheim
Impressum
- 36 Anzeige AOK Bayern**

Nachruf | Dr. Matthias Witzmann



Nachruf Renate Brem

Nach kurzer, schwerer Krankheit ist Renate Brem im Januar 2021 verstorben. Ein Schock für alle, die regelmäßig an unserem Klinikmagazin KIK mitwirken, und die vielen anderen Menschen, die Renate während Ihrer verschiedenen Tätigkeiten an der Goldberg-Klinik kennen und schätzen gelernt haben. Renate hatte die KIK vor nunmehr 20 Jahren quasi im Alleingang ins Leben gerufen. Danach war sie die „gute Seele“ der Zeitschrift, die sie als leitende Redakteurin und Layouterin in einem betreute und weiterentwickelte. Auch nachdem die ursprüngliche Mitarbeiterzeitung ab 2017 immer mehr zu einem auch nach außen hin wirkenden Klinikmagazin geworden war, ist Renate mit ganzem Herzen dabei geblieben und gab viele kreative Anregungen. Sie recherchierte und schrieb Artikel, führte Interviews, kümmerte sich um Werbeanzeigen und die Babygalerie und sorgte mit vielfältigen Themenvorschlägen dafür, dass das Projekt „KIK“ auch im neuen Gewand mit interessanten Inhalten rund um die Klinik aufwarten konnte. Vor allem aber waren es ihre Lebensfreude, Menschlichkeit, Empathie und die Begeisterung, mit der sie andere anstecken konnte, die Renate auszeichneten. Wir werden Dich immer in Erinnerung behalten, liebe Renate.

Kardiologie | Dagmar Reich

Zukunftsweisende Investition an der Goldberg-Klinik Die neuen Räume für das Linksherz- katheter-Labor nehmen Gestalt an.

Mit der Entscheidung der Aufsichtsräte und der Klinikleitung vom 18. Mai 2018, die bisherige Innere Medizin 1 mit dem Schwerpunkt Kardiologie im Zuge der chefürztlichen Nachfolge hin zu einer auch invasiven Kardiologie zu entwickeln, war die Notwendigkeit für weitere Investitionen in den Klinikstandort am Goldberg gegeben. Für die Eingriffs- und Nebenräume des Linksherzkatheter-Labors wurden 225 qm im Bestand entkernt und die Raumaufteilung sowie die technische Erschließung neu hergestellt. Derzeit liegen die Bauarbeiten im Plan: Wände, Lüftungskanäle, Kabelstränge und Rohre für medizinische Gase sind verlegt. Es beginnt der Innenausbau, der mit dem Einbau der Katheter-Einheit und der weiteren Festeinbauten im September abgeschlossen wird. Im Laufe des Oktober soll dann diese hochmoderne Funktionseinheit mit dem Patientenbetrieb starten. Der Projektumfang ist mit 4,1 Mio. Euro veranschlagt.



Ergänzend wurde ein neuer Kooperationsvertrag mit dem Universitätsklinikum Regensburg geschlossen, auf dessen Basis Prof. Dr. med. Marcus Fischer zum April 2020 Chefarzt der Klinik für Kardiologie, Angiologie, Pneumologie und internistische Intensivmedizin wurde und Prof. Dr. med. Lars Maier als Koordinator dieser vertieften Zusammenarbeit die Behandlungsmöglichkeiten des Universitären Herzzentrums nach Kelheim erweitert.

15 Jahre Goldberg-Klinik Kelheim –

2006

Zum 1. Juli 2006 wurde die Goldberg-Klinik Kelheim GmbH als Rechtsnachfolgerin des Eigenbetriebes des Landkreises für das Kreiskrankenhaus Kelheim gegründet. Alleiniger Gesellschafter war und ist der Landkreis Kelheim mit dem jeweils gewählten Landrat als Aufsichtsratsvorsitzendem der Klinik. Seit 1. November 2016 übt Martin Neumeyer in Nachfolge von Dr. Hubert Faltermeier dieses Amt aus.

Es waren 15 spannende und ereignisreiche Jahre, in denen alle Beschäftigten unseres Krankenhauses engagiert und fachlich versiert daran gearbeitet haben, die medizinische Versorgung heimatnah auf hohem Niveau für die Bürgerinnen und Bürger des Landkreises sicherzustellen. Auch das Haus selbst und die medizintechnische Ausstattung wurden kontinuierlich erneuert und verbessert, um am Puls der technologischen Entwicklung zu sein und modernste Behandlungsmethoden in einem Krankenhaus mit zeitgemäßer Ausstattung anbieten zu können.

Uns ist bewusst, dass es auf acht Seiten nicht möglich ist, alle wichtigen Ereignisse der letzten 15 Jahre vorzustellen. Darum bitten wir um Nachsicht, wenn der eine oder andere sich oder sein „Lieblingsfoto“ nicht wiederfindet. Wir glauben, dass wir nichtsdestotrotz einen Einblick in die Vielfalt des Krankenhauslebens und die Entwicklung unserer Kelheimer „Heimatklinik“ bieten können. Wir wünschen viel Vergnügen bei unserer kleinen Zeitreise!



Geschäftsführerin **Dagmar Reich** beim Anbringen des Logos der neugegründeten Goldberg-Klinik Kelheim GmbH.



Aufsichtsräte und Geschäftsführung der Goldberg-Klinik Kelheim GmbH mit Landrat und Aufsichtsratsvorsitzendem **Dr. Hubert Faltermeier** (1.v.l.).



Kelheimer Behördenlauf und 100 Tage Goldberg-Klinik Kelheim.

Ein Rückblick in Bildern

2007



24 Stunden-Rennen in Kelheim mit Teilnehmern der Goldberg-Klinik.



Vorstellung **Dr. med. Wolfram Campe** (3.v.r.), Orthopädischer Operateur.

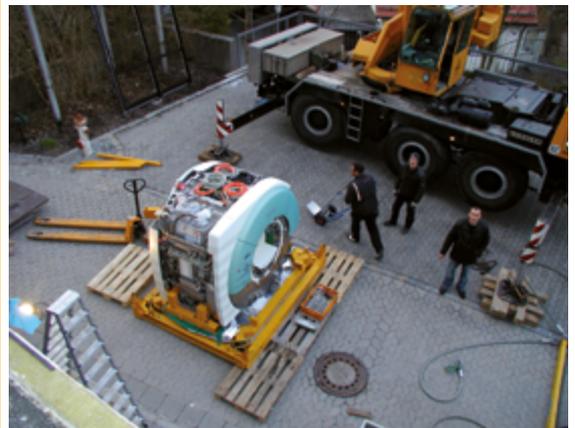


Vorstellung des neuen Belegarztes **Martin Dirmeyer**, Urologie (2.v.l.), Gemeinschaftspraxis mit Dr. med. Thomas Pielmeier.

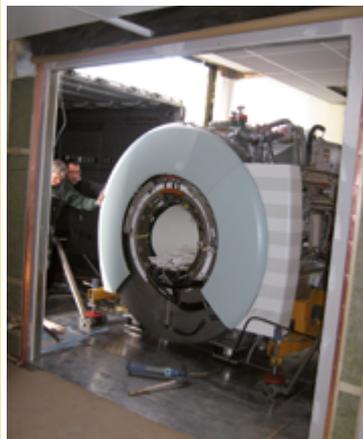
2008



Mitarbeiter der Goldberg-Klinik demonstrieren in Berlin für bessere Arbeitsbedingungen der Krankenhaus-Beschäftigten.



Anlieferung des neuen MRT (MVZ **Dr. Ulrich Neumaier**, Kooperationspartner der Goldberg-Klinik).



15 Jahre Goldberg-Klinik Kelheim

2009



Unterzeichnung Kooperationsvertrag mit der Universität Regensburg. Die Goldberg-Klinik wird Akademisches Lehrkrankenhaus der Universität Regensburg.



Die chirurgische Klinik der Goldberg-Klinik erhält als lokales Traumazentrum das Zertifikat des „Traumanetzwerks Ost-bayern“ für die Versorgung von Schwerstverletzten. **Dr. med. Bernd Obermeier**, ehemaliger Ärztlicher Direktor und Chefarzt Chirurgie, nimmt das Zertifikat entgegen.



Der ehemalige Landrat und Aufsichtsratsvorsitzende **Dr. Hubert Faltermeier** und die Geschäftsführung starten das aus EU-Mitteln geförderte Leaderprojekt „Brückenpflege“ zur Unterstützung von Schwerstkranken im häuslichen Umfeld.

2010



Anerkennung Palliativeinheit durch das Sozialministerium.



Vorstellung des neuen Chefarztes der damaligen Medizinischen Klinik II, **Dr. med. Michael Reng** (4.v.l.).



Erfolgreiche Zertifizierung unserer Apotheke nach DIN ISO.

2011



Die Goldberg-Klinik wiederholt auf den Regional- und Umwelttagen in Kelheim.



Gesundheitsförderung für unsere Beschäftigten! Unser Personalleiter **Franz Kellner** (4.v.r.) hält sich mit den Kolleginnen und Kollegen fit.



Die Grundschule Nord aus Kelheim besucht unsere Klinik-Küche und zaubert eine tolle Pizza mit unserem Küchenchef **Mario Deller**.



Erfolgreiche KTQ-Zertifizierung (Kooperation für Transparenz und Qualität im Gesundheitswesen) – Übergabe der Urkunde.

2012



Landrat und Aufsichtsratsvorsitzender **Dr. Hubert Faltermeyer** (rechts) begrüßt das Goldberg-Neujahrsbaby.



Jedes Jahr besuchen die Sternsinger unsere Patienten.



Schäffler-Tanz



Hammerschlag für den Umbau des damaligen B-Baus mit dem ehemaligen Landrat und Aufsichtsratsvorsitzenden **Dr. Hubert Faltermeyer** (2.v.l.).



Förderverein der Goldberg-Klinik spendet ein EKG-Gerät für die Kardiologie.

15 Jahre Goldberg-Klinik Kelheim

2013



Multimodale Schmerztherapie um Oberärztin **Sigrid Feuerer** (vorne r.).



Errichtung des D-Baus in Modulbauweise.

Bild unten: Ein Tag der offenen Tür (findet alle 2 Jahre statt).



Die Goldberg-Klinik tritt in den KKB-Verbund (Klinik Kompetenz Bayern) ein.

Vertrag mit Orthopädischem Operateur **Dr. Hubert Faltermeier**.



2014



Diabetestage im EKZ Kelheim – Wir sind dabei!



„Wann immer uns das Leben braucht“ – Aktionstag im Rahmen der Kampagne der DKG (Deutsche Krankenhausgesellschaft) zur Sichtbarmachung der Krankenhäuser.

2015



Besuch von **Ingrid Fischbach**, (3.v.l.) Parlamentarische Staatssekretärin beim Bundesministerium für Gesundheit.



Vertragsunterzeichnung von **Dr. med. Volker Benseler**, Chefarzt Chirurgie (1.v.r. sitzend).



Firma Seitz spendet Rollstühle an den Förderverein der Goldberg-Klinik. Übergabe durch den Vorsitzenden **Willi Dürr** (1.v.l.).



Beschäftigte der Goldberg-Klinik bei einer Demo in Berlin.

2016



Vorstellung der neuen Pflegedirektorin **Andrea Scheibenspflug**.



Eröffnung der renovierten Physikalischen Therapie mit Landrat und Aufsichtsratsvorsitzendem **Dr. Hubert Faltermeier**.



Feier zum 10-jährigen Bestehen der Goldberg-Klinik.



Erster Besuch des neuen Landrats und Aufsichtsratsvorsitzenden **Martin Neumeyer** (1.v.l.).

15 Jahre Goldberg-Klinik Kelheim

2017



Regional- und Umwelttage Kelheim 2017.



Große Brandübung in der Goldberg-Klinik.



Vorstellung des neuen Patientenführers
Günter Bartl (3.v.l.).

2018

Besuch der
Hauptschule
Ihrlerstein.



Vorstellung des neuen Chefarztes Frauenklinik
Dr. Univ. Asuncion Gonzalez Heiberger (3.v.r.).

Männer für die Pflege!
Unser Boy's Day.



Spendenübergabe des Fördervereins der Goldberg-Klinik,
der Kreissparkasse Kelheim und des Künstlers **Gerhard
Huber** für das Reanimationsgerät „Lukas“.

Eröffnung der erweiterten
und neugestalteten Not-
aufnahme.



2019



Gesundheitstage 2019 – Landrat und Aufsichtsratsvorsitzender **Martin Neumeyer** auf Smoothie-Bike.



Der KKB-Innovationspreis wird von unserer Hygienefachkraft **Ute Dautermann** entgegen-
genommen.



Kultur in der Goldberg-Klinik: Konzert der Abensberger Band Quartetto Amaretto.



Kunst in der Goldberg-Klinik: Eröffnung der Ausstellung des Malers **Matthias Schlüter** (3.v.r.).

2020



Eröffnung unseres neugestalteten Eingangsbereichs mit Landrat und Aufsichtsratsvorsitzendem **Martin Neumeyer** (1.v.l.).



Vorstellung des neuen Chefarzts Kardiologie **Prof. Dr. med. Marcus Fischer** (5.v.l.) und des neuen Direktors des Universitären Herzzentrums, Standort Kelheim, **Prof. Dr. med. Lars Maier** (2.v.l.).



Gemeinsam stark! – Privates Engagement ermöglicht Herstellung von mehrfach verwendbaren Kitteln, die der Goldberg-Klinik in Anwesenheit von Landrat und Aufsichtsratsvorsitzendem **Martin Neumeyer** (1.v.l.) während der Corona Pandemie übergeben wurden.



Neueröffnung unseres Bistros Goldberg mit der neuen Pächterin, **Guhrun Brunner** (3.v.l.), und Landrat und Aufsichtsratsvorsitzendem **Martin Neumeyer** (1.v.l.).



Neuer Chefarzt Unfallchirurgie und Orthopädie an der Goldberg-Klinik

Seit 14. Juni 2021 verstärkt Dr. med. Bernd-Peter Schmidt als neuer Chefarzt Unfallchirurgie und Orthopädie die ärztliche Führungsebene der Goldberg-Klinik Kelheim. Er übernimmt die Abteilung Unfallchirurgie von Alfons Kirzinger, der sich nach langjähriger Tätigkeit als Leitender Arzt in den Ruhestand verabschieden wird.

Dr. med. Bernd-Peter Schmidt erhielt 2013 seine Anerkennung zum Facharzt Unfallchirurgie. Zuletzt leitete er als Oberarzt die Handchirurgie in der Abteilung Unfallchirurgie und Orthopädie des Amper Klinikums, Dachau. Zuvor war er u.a. als Facharzt in der Abteilung Handchirurgie der BG Unfallklinik Murnau, Bayern, tätig.

Seine Arbeitsschwerpunkte liegen im Bereich der Akut- und Alterstraumatologie sowie der Gelenkchirurgie. Außerdem besitzt er umfassende Kenntnisse im Bereich der Handchirurgie.

Dr. med. Bernd-Peter Schmidt: „Ich freue mich sehr, mit meinem Team die Unfallchirurgie in Kelheim, zukünftig als eigene chefärztlich geführte Fachabteilung, weiter auszubauen. Die Grundlage dafür hat die langjährige kompetente Arbeit von Alfons Kirzinger geschaffen, so dass die Unfallchirurgie bei der Bevölkerung bereits einen hervorragenden Ruf genießt. Wichtig ist mir außerdem, von Anfang an alle Veränderungen im Leistungsangebot und der Struktur der Abteilung an die niedergelassenen Kollegen im Landkreis zu kommunizieren und einen regen Austausch zu pflegen.“

Martin Neumeyer, Aufsichtsratsvorsitzender und Landrat: „Die Unfallchirurgie ist für die Bevölkerung im Landkreis eine besonders wichtige und präzente Abteilung, deren Leistungen Menschen aller Altersstufen in Anspruch nehmen. Wir freuen uns sehr, dass die Abteilung zukünftig durch einen eigenen Chefarzt nach innen und außen vertreten wird. Im Namen aller meiner Aufsichtsratskolleginnen und -kollegen und der Geschäftsführung wünsche ich Herrn Dr. Schmidt einen guten Start an unserer Goldberg-Klinik und viel Erfolg für seine verantwortungsvolle Tätigkeit!“

v.l.n.r.: **Sebastian Post**, Leiter Abteilung 1 Landratsamt Kelheim (Kreisangelegenheiten, Beteiligungsmanagement, Donaupark),
Dr. med. Volker Benseler, Chefarzt Chirurgie Goldberg-Klinik,
Martin Neumeyer, Landrat und Aufsichtsratsvorsitzender,
Franz Kellner, Prokurist Goldberg-Klinik,
Dr. med. Bernd-Peter Schmidt, Chefarzt Unfallchirurgie und Orthopädie Goldberg-Klinik,
Andrea Scheibenpflug, Pflegedirektorin Goldberg-Klinik,
Dagmar Reich, Geschäftsführerin Goldberg-Klinik.

kerung im Landkreis eine besonders wichtige und präzente Abteilung, deren Leistungen Menschen aller Altersstufen in Anspruch nehmen. Wir freuen uns sehr, dass die Abteilung zukünftig durch einen eigenen Chefarzt nach innen und außen vertreten wird. Im Namen aller meiner Aufsichtsratskolleginnen und -kollegen und der Geschäftsführung wünsche ich Herrn Dr. Schmidt einen guten Start an unserer Goldberg-Klinik und viel Erfolg für seine verantwortungsvolle Tätigkeit!“



KONTAKT

Dr. med. Bernd-Peter Schmidt

Chefarzt Unfallchirurgie, Orthopädie und Handchirurgie

Telefon 09441 702-4101

schmidt@goldbergklinik.de

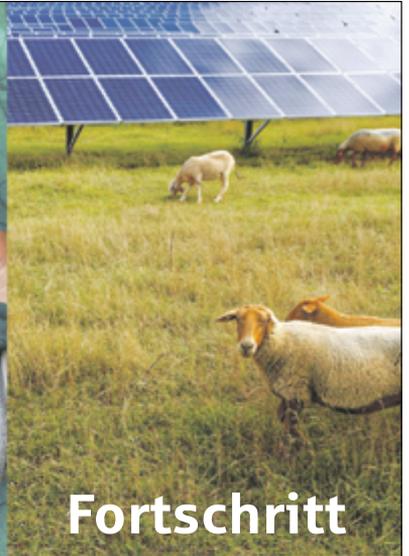
Anzeige



Zuversicht



Chancen



Fortschritt



Freiraum



Miteinander



Stabilität

Weil's um mehr als Geld geht.

Seit unserer Gründung prägt ein Prinzip unser Handeln: Wir machen uns stark für das, was wirklich zählt. Für eine Gesellschaft mit Chancen für alle. Für eine ressourcenschonende Zukunft. Für die Regionen, in denen wir zu Hause sind. Mehr auf sparkasse.de/mehralsgeld



Kreissparkasse
Kelheim

Pflegedirektion | Andrea Scheibenpflug

#TeamPflegeGoldbergKlinik Heimatnah – familiär – professionell



„Herzensgeschenk“ zum Tag der Pflege

Seit mittlerweile über einem Jahr fordert uns nun die Corona-Pandemie heraus. Durch mehrere Stationsumzüge mussten sich nicht nur Pflegeteams neu finden, sondern auch gewohnte Abläufe verändert werden. Dabei sind wir immer zuversichtlich geblieben, dass wir es gemeinsam durch diese Pandemie schaffen. Als Dankeschön

an alle Pflegekräfte haben Andrea Scheibenpflug und Veronika Habicht-Blabl den internationalen Tag der Pflege am 12. Mai 2021 genutzt, um mit einem kleinen Herzensgeschenk den Pflegekräften „DANKE“ zu sagen. Danke für Ihr Engagement für unsere Klinik, für das Mehr an Miteinander und das gegenseitige Unterstützen.



Abteilungen als wichtige Bindeglieder ins Zentrum zwischen die Pflegedirektion und die Pflegeteams. Durch diese Kommunikationsweise schaffte sie es, sämtliche Informationen während der Pandemie zeitnah in die Teams zu transportieren. Dazu gehören nicht nur die zweiwöchigen Stationsleitungskonferenzen, sondern auch die monatlichen Einzelgespräche mit den Leitungen, um herannahende oder auch akute Probleme zu besprechen und dabei die Lösungsansätze der Leitungen sowie die anschließende Durchführung zu beraten. Dadurch entwickelte sich auch innerhalb der Leitungen ein intensiver Austausch, um gemeinsam Entscheidungen für Problemlagen zu entwickeln. Als zentrales Medium dafür gilt die Stationsleitungskonferenz, in der die Informationen zwischen der Pflegedirektion und den Leitungen zu tagesaktuellen Themen fließen und Raum für Diskussionen auf Führungskraftenebene geschaffen wird. Die Pflegekräfte vor Ort auf den Stationen und in den Abteilungen profitieren davon durch die stations- bzw. abteilungsinternen, monatlich stattfindenden Teambesprechungen und melden positiv zurück, dass →

Fünffähriges Jubiläum von Andrea Scheibenflug, Pflegedirektorin der Goldberg-Klinik

Dabei verging das letzte Jahr so rasant, dass neben unserem Klinik-Jubiläum auch Frau Scheibenflug am 01. Juni 2021 ihr fünfjähriges Jubiläum als Pflegedirektorin an unserer Klinik feiert. Mit viel Einsatz und Energie engagiert sie sich für die Berufsgruppe der Pflege und die anderen Berufsgruppen in ihrem Verantwortungsbereich. Ein besonderes Augenmerk legt sie auf transparente Kommunikation. Dafür stellte sie die pflegerischen Leitungen auf den Stationen und in den

sie dadurch zeitnah am neuesten Stand über die verschiedenen Geschehnisse in der Pflege und in der Klinik bleiben.

Die neue generalistische Pflegeausbildung

Dies erleichterte nicht nur die Umsetzung der stetig neuen Vorgaben aus den Allgemeinverfügungen vom Bayerischen Staatsministerium für Gesundheit und Pflege und dem RKI, sondern auch der neu im September 2020 gestarteten generalistischen Pflegeausbildung. Neben den Ausbildungsinhalten ändert sich auch die Berufsbezeichnung bei den Absolventen zur Pflegefachfrau/Pflegefachmann, um einen höheren Professionalisierungsgrad in der Pflege zu erreichen. Das neue Pflegeberufgesetz (PflBG) definiert darüber hinaus vorbehaltene Tätigkeiten in der Pflege. Im Zentrum stehen die Erhebung und Feststellung des individuellen Pflegebedarfs, die Organisation, Gestaltung und Steuerung des Pflegeprozesses sowie die Analyse, Evaluation, Sicherung und Entwicklung der Qualität der Pflege.

Auch auf die Ausrichtung der Pflegeausbildung hatte dies Auswirkungen. Ruth Schubert begann im Dezember 2020 ihre Tätigkeit als zentrale Praxisanleiterin bei uns und entwickelte ein von Grund auf neues Praxisanleitungskonzept für unsere Goldberg-Klinik. Frau Schubert hat ihren Bachelorabschluss in der angewandten Pflegewissenschaft absolviert und konnte insbesondere dadurch die sehr komplexen Vorgaben zu einem Praxisanleitungskonzept umsetzen und die Anleitungsthemen zum Erreichen verschiedener Kompetenzen in der Pflegeausbildung praxisnah ausarbeiten. Durch diesen Handlungsleitfaden können unsere zentralen Praxisanleiter Günter Gassner und Natascha Hackl (neu seit 04/2021) sowie Barbara Strobel und Heidi Auer in Verbindung mit unseren dezentralen PraxisanleiterInnen auf den Stationen eine qualitativ hochwertige Pflege-

ausbildung bieten. Denn durch die neue Pflegeausbildung sind wir gefordert, für jeden Auszubildenden in der generalistischen Pflegeausbildung mindestens 10% an fachspezifischer Praxisanleitung zu planen.

Unsere Pflegeausbildung ist bei jungen Menschen gefragt. Durch das von Veronika Habicht-Blabl und Günther Gassner aufgebaute Nachwuchsprogramm erreichen wir stetig steigende und hohe Ausbildungszahlen (generalistische Pflegeausbildung, Pflegefachhilfe und Operationstechnische Assistenz). Dies zeigt sich auch bei unseren Absolventen, denn es wollen weiterhin alle Pflegekräfte und OTA-SchülerInnen nach der Ausbildung bei uns bleiben. Dabei liegen die Gründe insbesondere in den vielen Entwicklungsmöglichkeiten in der Pflege an unserer Goldberg-Klinik. Unsere Bekanntheit und unser Engagement in der Pflegeausbildung macht uns über die Grenzen des Landkreises hinaus zu einem attraktiven Arbeitgeber.

Im Gespräch mit Kolleginnen – Einblicke in pflegerische Leitungsfunktionen und Weiterbildungsmöglichkeiten

Den Weg und die Chance der beruflichen Weiterentwicklung nutzt auch **Nina Brandl**. Sie startete bei uns im Juli 2019 als examinierte Pflegekraft auf A7 mit der Fachrichtung Gastroenterologie und übernahm zum 01. Juni 2020 die stellvertretende Stationsleitung. Um sich hier auch fachlich weiter zu qualifizieren, absolviert sie seit März 2021 den Weiterbildungskurs zur pflegerischen Leitung einer Station am IAFW. Sie sprach mit uns über ihren Beruf, die Arbeit an der Goldberg-Klinik und den Weg in die Führungsposition.



Interview mit Nina Brandl – Station A7 (Fachrichtung Gastroen- terologie) Gesundheits- und Krankenpflegerin & stellvertretende Stationsleitung A7

Warum dieser Beruf?

Ich habe mich für die Krankenpflege entschieden, weil es ein sehr vielfältiger Beruf mit viel Abwechslung ist. Man steht jeden Tag vor neuen Aufgaben und lernt nie aus. Zudem gefällt mir der Umgang mit den Patienten, deren Angehörigen und die Zusammenarbeit mit den verschiedenen Berufsgruppen.

Warum Kelheim?

Für Kelheim habe ich mich entschieden, da es zum einen ein wohnortnaher Versorger, zum anderen ein sehr familiäres Krankenhaus ist. Man kennt die Kollegen, auch die auf anderen Stationen, und ist nicht nur eine Nummer im System. Die schnelle und herzliche Integration ins Team hat mich dabei in meiner Wahl der Goldberg-Klinik Kelheim bestätigt.

Warum Stellvertretende Stationsleitung?

Weil es eine gute Möglichkeit ist, mich in meinem Beruf weiterzuentwickeln und neue Herausforderungen anzugehen. Ich stehe vor neuen Aufgaben und sammle so wichtige Erfahrungen für meine weiteren Berufsjahre. Zudem bin ich weiterhin am Patienten und im normalen Stationsalltag tätig. Durch mein Team und die Leitung erhalte ich sehr gute Unterstützung und werde Schritt für Schritt an die neu anfallenden Aufgaben herangeführt.

Erwartungen an die Weiterbildung?

Derzeit mache ich die Weiterbildung zur Stationsleitung in Regensburg und erwarte mir davon fachliches Hintergrundwissen zu erlangen, um zukünftige Herausforderungen und neue Aufgaben souverän mit den „richtigen Werkzeugen“ bewältigen zu können. Die Weiterbildung sehe ich als große Chance, mich beruflich weiterzubilden und weiterzuentwickeln, wofür jetzt in meinen jungen Jahren genau der richtige Zeitpunkt ist.

An unserer Goldberg-Klinik bedeutet die berufliche Weiterentwicklung nicht nur, einen entsprechenden Weiterbildungskurs zu absolvieren, sondern auch die Übernahme einer Sonderfunktion,

um das eigene Berufsfeld nachhaltig zu erweitern. Das Beauftragtenwesen in der Pflege umfasst dabei die Bereiche Qualitätsmanagement, Medizintechnik und Hygiene. →

Tanja Jackermeier ist seit dem 01. Februar 2019 Beauftragte Pflegekraft für das Qualitäts- und Risikomanagement. Gerne stand sie uns für ein Interview zur Verfügung.



Interview mit Tanja Jackermeier – Station D7 (Fachrichtung Gynäkologie/Geburtshilfe) Krankenschwester & Stationsleitung D7

„Ein Mensch muss sich weiterentwickeln.“

Mein Name ist Tanja Jackermeier und ich begann nach meiner Ausbildung in der Kardiologie des damaligen Kreiskrankenhauses Kelheim. 1998 habe ich die Klinik verlassen und meine Berufserfahrung an der Universitätsklinik Regensburg erweitert. Ich absolvierte zudem in dieser Zeit meine Fachweiterbildung zur OP-Fachkrankenschwester. 2009 wechselte ich

wieder an die Goldberg-Klinik in das Fachgebiet der Chirurgie und bin seit 2014 Qualitäts- und Risikomanagementbeauftragte (QRMB).

Was ist QRMB und warum bin ich das?

Dies ist eine wichtige Rolle im Rahmen des Qualitätsmanagement-Systems. Sie steht als Bindeglied zwischen den Prozessen in den Abteilungen. Ich bin zum einen in dieser Aufgabe, weil mich meine damalige Stationsleitung gefragt hat, ob ich diese Funktion übernehmen kann und auch, um mich persönlich und beruflich weiterzuentwickeln. Ich kann an Veränderungsprozessen aktiv teilnehmen und sie mitgestalten – sie aber auch verstehen und umsetzen. Somit bin ich aktiv im Umgang mit den verschiedenen Schnittstellen tätig und entwickle mich selbst an der Goldberg-Klinik weiter.

Mein Motto ist, dass der Mensch in seiner Entwicklung nicht stehen bleiben sollte und ich lebe dies auch. Daher habe ich im Februar 2019 nach meinem abgeschlossenen Stationsleitungsweiterbildungslehrgang die Station D7 Gynäkologie/Geburtshilfe übernommen. In der Rolle als QRMB bedeutet das, Abläufe und Standards zu prüfen, zu aktualisieren und sie dann als Führungskraft mit den verschiedensten Schnittstellen (Ärzte, Pflegeteam, Hebammen und Gyn-Ambulanz) festzuschreiben und intensiv zu kommunizieren, um die Umsetzung der Absprachen sicherzustellen.

Da mir in meinen verschiedenen Aufgaben nicht nur meine persönliche Entwicklung am Herzen liegt, sondern auch die der Goldberg-Klinik und meiner Abteilung, entstand durch mein aktives Zutun das Projekt „Babyfreundliches Krankenhaus“. Diese Zertifizierung strebe ich zusammen mit meinem starken Team, den Ärzten und Hebammen sowie der Klinikleitung für die Zukunft an. Denn auch als QRMB freue ich mich darauf, die Qualität unserer Goldberg-Klinik zu steigern.

Wie man sehen kann, ist es an der Goldberg-Klinik möglich, aktiv mitzugestalten. Darum arbeite ich hier gerne und bin im Einklang mit der Klinik: „Bei uns sind sie in guten Händen“ und das nicht nur als Patient, sondern auch als Mitarbeiter!

Cornelia Weiß arbeitet als Pflegekraft auf der Station A6 mit Fachrichtung Kardiologie und Stroke Unit. Sie ist zudem als Beauftragte Person für

Medizinprodukte in der Pflege benannt und gab uns Informationen zu dieser wichtigen Funktion.



Interview mit Cornelia Weiß – Station A6 (Kardiologie & Stroke Unit) Krankenschwester

Seit dem 01.10.2016 bin ich als Krankenschwester an der Goldberg-Klinik auf Station A6 mit Fachrichtung Kardiologie und Stroke Unit eingesetzt. Seit März 2018 übe ich das Amt der Beauftragten Person für Medizinprodukte in der Pflege (MPGB) aus.

Was ist meine Aufgabe als MPGB?

Ich bin dafür zuständig, die Pflegekräfte in den verschiedenen medizinischen Geräten einzuweisen, welche wir in unserem Arbeitsalltag benutzen. Denn jede Pflegekraft in der Klinik bedient in einem mehr oder weniger großen Umfang Medizinprodukte und das bedeutet, dass kein medizinisches Gerät ohne Einweisung betrieben werden darf, um die Sicherheit des Patienten und den Schutz vor Schäden zu gewährleisten.

Damit ich diese Einweisungen bei den Pflegekräften durchführen darf, benötige ich zu Beginn eine spezielle Einweisung durch den jeweiligen Hersteller. Darüber hinaus bin ich auch für die termingerechte Prüfung der Geräte durch die Medizintechnik zuständig und pflege einen intensiven Austausch, damit alle Geräte auf einem technisch aktuellen Stand sind.

Mir gefällt die abwechslungsreiche Arbeit, die Verständnis für die Geräte und deren Funktionen, um den Pflegekräften den Einsatz der Geräte mit einfachen Hinweisen nahe zu bringen und somit die Patientensicherheit zu gewährleisten. Zudem stehe ich immer im engen Austausch mit der Medizintechnik, was auch die Vielseitigkeit ausmacht.

Hätte ich noch einmal die Wahl, würde ich mich jederzeit wieder für diese Aufgabe entscheiden. →



Kennt Ihr schon den YouTube-Kanal der Goldberg-Klinik? Abonnieren Sie unseren Kanal und schaut Euch unsere Filme mit spannenden Infos und Neuigkeiten aus dem Klinikalltag an. Dazu müsst Ihr nur in der Youtube-Suche „Goldberg-Klinik“ eingeben, auf unseren Kanal gehen und auf den „Abonnieren“-Button klicken.

Folgt uns auch auf unseren anderen Social Media Kanälen, auf Facebook und Instagram:

Wir freuen uns auf Eure „Likes“ und Kommentare.

 www.facebook.com/goldbergklinik

 www.instagram.com/goldbergklinik

 **YouTube** Abonnieren Sie unseren YouTube-Kanal

Als Hygienebeauftragte Pflegekraft ist **Johanna Ferstl** aktiv. Sie arbeitet als Krankenschwester auf der Station A5 mit der Fachrichtung Chirurgie

und informierte uns gern über diese Aufgabe und die Gründe, warum sie diese Funktion übernommen hat.

Interview mit Johanna Ferstl – Station A5 (Chirurgie) Krankenschwester

Warum wurde ich Hygienebeauftragte Pflegekraft (HBA) in der Goldberg-Klinik Kelheim?

Als ich 2017 wieder in die Pflege zurückkehrte, wurde auf der Station dringend jemand für diese Aufgabe gesucht. Ich hatte bis zu diesem Zeitpunkt noch keine Vorstellung, welche Aufgaben ich als HBA auf einer chirurgischen Station haben würde. Auch ich war der noch weit verbreiteten Meinung, dass eine HBA viele Reinigungsarbeiten auf Station selbst macht. Dass HBAs hingegen vielmehr für die Sicherstellung der Durchführung und Dokumentation zuständig sind, war mir neu. Durch die Überzeugungskraft der Stationsleitung und nach mehreren Gesprächen mit unserer Hygienefachkraft Ute Dautermann entschloss ich mich, dieses neue Tätigkeitsfeld zu übernehmen. Bald wurde mir klar, dass ich für diese Tätigkeit wesentlich mehr Hintergrundwissen benötige. Nach der 3-tägigen Ausbildung am Hesselberg kam ich hochmotiviert zurück und musste ziemlich bald erkennen, dass vieles nicht sofort umsetzbar war. Aber die monatlichen Hygienetage gaben mir die Möglichkeiten, viele Neuerungen auf Station umzusetzen. Manchmal brauchte es aber auch Überredungskunst, Kollegen von verschiedenen Maßnahmen zu überzeugen. Es ist aber immer wieder schön mitzuerleben, dass diese dann doch übernommen werden.

Die verschiedenen Hygienemaßnahmen und deren Wichtigkeit im Bereich der Pflege sind für unsere Nachwuchskräfte leichter und praxisorientierter vor Ort zu vermitteln. Verbesserungsvorschläge werden auch eher angenommen und können zeitnah umgesetzt werden.

Umso intensiver wir uns alle mit bestimmten Themen auseinandersetzen, desto sensibler werden wir für bestimmte Tätigkeiten und sehen auf einen Blick, wenn z.B. der Behälter mit den Desinfektionstüchern offen steht und werden spontan im Vorbeigehen geschlossen. Und das passiert dann ganz automatisch, egal wo man sich gerade aufhält.

Der regelmäßige Austausch mit anderen HBAs und die gemeinsam organisierten Aktionstage stärken immer wieder die eigene Motivation. Zudem hat man die Möglichkeit, Einblicke in andere Bereiche zu bekommen.

Dies sind nur einige Punkte, warum ich gerne als HBA an der Goldberg-Klinik Kelheim tätig bin. Ich hoffe auch weiterhin auf gute Resonanz und die Unterstützung aller Kollegen in Sachen Hygiene.

Vertretend für alle Pflegekräfte mit diesen Sonderfunktionen nehmen sie eine wichtige Rolle an unserer Klinik ein. Sie geben nicht nur unseren Pflegekräften Hinweise und Unterstützung in der Umsetzung aller Vorgaben mit Blick auf

Qualitätsmanagement, Medizinprodukte und Hygiene, sondern auch unseren neu startenden MitarbeiterInnen in der Pflege, um den Patienten in allen Bereichen die Sicherheit einer professionellen Versorgung zu bieten.



v.l.n.r.: **Syahid** (A6), **Fairuz** (D7), **Aiman** (A8), **Diana** (D7), **Faizz** (A8).

Unsere neuen Pflegekräfte aus Malaysia

Diese Unterstützung wird unter anderem auch unseren fünf neuen Pflegekräften im Anerkennungsverfahren aus Malaysia zuteil. Sie haben bereits die Pflegeausbildung erfolgreich in Malaysia absolviert und müssen nun zur Berufsankennung in Deutschland zwei Prüfungen ablegen. Durch die intensive Einarbeitung auf den Stationen und dem Engagement der Pflegekräfte sind wir uns sicher, dass wir auch hier eine erfolgreiche Prüfung erreichen können.

Denn auch unsere Klinik sucht die neuen KollegInnen von morgen. Unsere sehr erfahrenen Pflegekräfte verabschieden sich in ihren wohlverdienten Ruhestand und auch die Pflegepersonaluntergrenzen weiteten sich aus. Während im letzten Jahr die Pflegepersonaluntergrenzen bei uns nur auf der Intensivstation galten, gelten diese seit Anfang 2021 auch auf allen anderen Stationen (ausgenommen Gynäkologie/Geburtshilfe). Die Besetzungsvorgaben in der Tag- und Nachtschicht orientieren sich dabei allein an der Belegung und leider weniger an dem Pflegeaufwand der Patienten. Hierfür warten wir jeden Tag auf die Entscheidung zu dem Bemessungsinstrument PPR 2.0. Aber unabhängig von der PpUGV oder der PPR 2.0, wir müssen uns gemeinsam als Goldberg-Klinik nach außen präsentieren, um unsere potentiellen KollegInnen von morgen in der Pflege zu gewinnen.

Anzeige



Gepflegt zu Hause leben.

- Kranken- und Altenpflege
- Beratung für pflegende Angehörige
- Betreuung bei Demenz
- Hauswirtschaftliche Versorgung
- Betreutes Wohnen zu Hause
- Hausnotruf und Mahlzeitendienst
- Tagespflege Kelheim

kreisverband@caritas-kelheim.de
caritas-kelheim.de

caritas **Kelheim**

Ambulante Pflege

Abensberg/ 09443/918 42 20

Langquaid 09452/93 30 62

Max-Bronold-Straße 10
93326 Abensberg

Bad Abbach 09405/960 55

Gutenbergring 2
93077 Bad Abbach

Kelheim 09441/50 07 33

Pfarrhofgasse 1 · 93309 Kelheim

Mainburg 08751/845 59 99

Maurer-Jackl-Weg 10
84048 Mainburg

Riedenburg 09442/900 90

Mühlstraße 19 · 93339 Riedenburg

Investition in die Zukunft – Unser neuer „Babytherm“



Die Überschrift wirkt vielleicht etwas spröde, aber die Anschaffung des „Babytherm“ an der Goldberg-Klinik umschreibt sie ziemlich treffend.

Die in unserer Klinik zur Welt gebrachten Babys sind ja quasi die personifizierte Zukunft. Die meisten von Ihnen brauchen erfreulicherweise hauptsächlich nur ihre Mama (und natürlich ein bisschen Papa und eine Hebamme). Nur wenigen Neugeborenen geht es nicht so gut, sie benötigen eine Erstversorgung im Notfall. Für sie ist der Babytherm angeschafft worden.

Investition stimmt auf jeden Fall, ein High-tech-Gerät wie der Babytherm ist ganz schön teuer.

Doch was verbirgt sich hinter der Bezeichnung „Babytherm“? Kurz gesagt handelt es sich um einen fahrbaren, möglichst optimierten Arbeitsplatz, an dem Hilfsmittel, Beatmungsgerät, Monitoring und Absaugung griffbereit gelagert bzw. einsatzbereit montiert sind. Das Kind liegt weich, ist von drei Seiten zugänglich und wird von oben und unten gewärmt. Arbeitshöhe und Beleuchtung sind rasch einstellbar.

Unser gesamtes Team hat die Anschaffung unterstützt. Trotzdem bedarf es manchmal besonderen Engagements, damit am Ende das Gerät einsatzbereit dasteht. Christina (Foto) hat alle

Termine gemacht, sich um die Probestellungen gekümmert, alles ausgestattet und auch noch unsere Hebammen nach MPG eingewiesen. Meinen herzlichen Dank dafür! Und danke an Dr. Ramin Ehrenberg für die vielen „nervigen“ Mails.

Was kann man eigentlich tun, wenn es einem Neugeborenen schlecht geht. Meist war die Geburt stressig, die Umstellung auf eigene Atmung klappt nicht so recht, das Herz schlägt langsam. Jetzt müssen die Lungen belüftet werden.

Etwas sehr Erstaunliches wurde in den letzten Jahren wissenschaftlich belegt: Zur Beatmung bei Reanimation von Neugeborenen und zur Beatmung von nicht ausreichend selbst atmenden Neugeborenen wird normale Raumluft verwendet. Kein bisschen Sauerstoff dazu! Das kann ich als Anästhesist kaum glauben, dass Sauerstoff hier nicht gegen Sauerstoffmangel helfen soll, sondern im Gegenteil toxisch ist. Gibt man von Beginn an Sauerstoff, sterben mehr Neugeborene oder werden geschädigt.

Für das Vorgehen nach der Geburt gibt es Leitlinien, die die aktuellen Erkenntnisse in möglichst sinnvolle Handlungen umsetzt. Und helfen kann man den Kindern am besten, wenn man die Leitlinien nicht nur kennt, sondern sie anwenden kann, weil man sie geübt hat. Und noch besser: die Beteiligten arbeiten Hand in Hand im Team, weil sie es gemeinsam geübt haben. Gleiche Qualität mit wechselnden Partnern! Weil jeder seine Aufgaben kennt.

Ich konnte ein solches „Simulationstraining“ mit Zertifikat am Stups (Stuttgarter Pädiatrie-Simulator) einen ganzen Tag erfolgreich absolvieren. Eine sehr hilfreiche und wertvolle Erfahrung. Das Training ist mit viel Aufwand verbunden, aber es schult auch Kommunikation, Stressbewälti-



gung und eine positive Aufarbeitung mit Gewinn für zukünftige Situationen.

Die gleichen Leitlinien gelten auch für uns. Wir trainieren sie hier in der Goldberg-Klinik. Den ganz großen Aufwand können wir natürlich nicht betreiben. Wir haben eine Neugeborenenpuppe, an der wir sehr gut die wichtigsten Abläufe der ersten Minuten nach der Geburt immer wieder durchführen können. Seit einigen Jahren sind Frau Dr. med. Martina Reng und ich für diese Schulungen zuständig.

Es ist immer wieder erstaunlich, wie in einer so simulierten Situation die Beteiligten sehr konzentriert bei der Sache sind und „echter“ Stress entsteht (weil es der Puppe ja gerade ans Leben geht).

Mit dem Babytherm und dem dazugehörigen Beatmungsgerät erweitert sich das Training: Die

gleiche uns bekannte Leitlinie kann mit dem Beatmungsgerät am Babytherm optimaler umgesetzt werden, der neu eingerichtete Arbeitsplatz muss aber dafür allen bekannt sein und die Abläufe müssen eingeübt werden.

Das bisherige Vorgehen mit Ambu-Beutel kann jederzeit erforderlich werden, vorwiegend im Kreissaal – auch das wird weiterhin geübt.

Alle ärztlichen Mitarbeiter/innen der Gynäkologie und Anästhesie, alle Anästheseschwestern und -pfleger sowie alle Hebammen sind verpflichtet, einmal im Jahr am Simulationstraining teilzunehmen (meist jeden letzten Mittwoch im Monat 15:30 – 16:30).

Gut trainiert haben wir weniger Angst vor solchen Notfällen mit Neugeborenen, die Abläufe werden im Ernstfall ruhiger und strukturierter – also unbedingt etwas, was wir haben und ausbauen wollen.

Jetzt noch besser – mit Babytherm!

KONTAKT

Dr. med. Martin Huth

Leitender Oberarzt Abteilung Anästhesie & Intensivmedizin der Goldberg-Klinik

Leitung der Intensivstation, Medizingerätebeauftragter, Transfusionsbeauftragter

Telefon 09441 702-4581

huthm@goldbergklinik.de

Verstärkung in der Personalabteilung

Manuela Reich verstärkt seit Januar 2021 das Team unserer Personalabteilung. Nach einer kaufmännischen Ausbildung war sie u.a. als Personalsachbearbeiterin im Klinikum Landshut tätig. Als Personalsachbearbeiterin

in der Goldberg-Klinik hat die gebürtige Berlinerin u.a. die Tätigkeitsschwerpunkte Vertragswesen (Eintritt bis Austritt) und Zeiterfassung in Atoss (Krank und Urlaub). Erreichen können Sie Frau Reich unter **Tel. 09441 702-1112** oder per Mail **ReichM@Goldbergklinik.de**.



Sergei Moiseev – Unser neuer Oberarzt im Bereich Geburtshilfe



Sergei Moiseev verstärkt seit Januar 2021 als Oberarzt das multidisziplinäre Team der Geburtshilfe der Goldberg-Klinik von Chefarzt Dr. Univ. Asuncion Edgar Gonzalez Heiberger. Nachdem in den vergangenen zwei Jahren vielfältige Investitionen in Höhe von insgesamt ca. 300.000 Euro in die gerätetechnische Ausstattung der Frauenklinik getätigt wurden (z.B. CTG, Infusomaten, Ultraschall, Untersuchungsstuhl etc.), ist die Geburtshilfe nun auch personell bestens gerüstet.

Herzlich willkommen im Team der Goldberg-Klinik, Herr Moiseev. Würden Sie uns kurz Ihre Ausbildung und Ihre fachlichen Schwerpunkte schildern?

Sehr gerne. Ich habe in Bischkek, der Hauptstadt Kirgistans, Medizin studiert und dort auch meinen Facharzt in Frauenheilkunde gemacht. Nach dem Abschluss meiner Facharztausbildung habe ich als Notfallarzt speziell für Frauenheilkunde gearbeitet. Dabei konnte ich vielfältige Erfahrungen sammeln, u.a. begleitete ich viele Hausgeburten und behandelte Komplikationen

bei Schwangerschaften. Oftmals war es wichtig, eine gute Diagnostik auch ohne Apparatemedizin zu erreichen.

Wie ging es in Deutschland weiter?

2009 ging ich nach Nürnberg, machte dort einen Sprachkurs und absolvierte einen Lehrgang für immigrierte Ärzte beim VIA Institut für Bildung und Beruf.

Meine nächste Station war das Klinikum Aschaffenburg, in dem ich als Assistenzarzt tätig war. 2014 ging ich nach Schweinfurt. Dort war ich Assistenzarzt und machte auch die komplette deutsche Weiterbildung zum Facharzt. Im Leopoldina Krankenhaus Schweinfurt lernte ich Dr. Univ. Asuncion Gonzales Heiberger kennen, den ich als hervorragenden Diagnostiker und Operateur sehr schätzen lernte. Während meiner Zeit in Schweinfurt konnte ich mich in vielen Gebieten der Frauenheilkunde weiterentwickeln und viel Wissen erwerben, das mir in Kelheim zu Gute kommen wird.

2019 bis 2020 habe ich erste Erfahrungen als Oberarzt in der Haßberg-Klinik gesammelt. Schwerpunkte waren dort u.a. auch Fragen der Qualitätssicherung und DRG-Themen.

Was sind Ihre Ziele in der Goldberg-Klinik?

Als ich den Anruf von Dr. Gonzalez Heiberger erhielt, ob ich an die Goldberg-Klinik kommen möchte, habe ich mich sehr gefreut. Für mich war sofort klar, dass ich die neue Herausforderung, als Oberarzt in Kelheim zu arbeiten, annehmen werde. Für meine Tätigkeit in der Goldberg-Klinik habe ich mir vorgenommen, die Zusammenarbeit des multidisziplinären Teams aus Ärzten, Pflege und Hebammen weiter auszubauen und

eine leitliniengerechte, ganz auf die Bedürfnisse der werdenden Mütter ausgerichtete Therapie zu verfolgen.

Was gefällt ihnen an Kelheim?

Ich bin ganz begeistert von der tollen Natur und Orten wie dem Donaudurchbruch oder der Befreiungshalle, die Kelheim einen ganz besonderen Charme verleihen. Außerdem hat man eine gute Anbindung zu den größeren Städten wie Regensburg und Ingolstadt, wenn man etwas Abwechslung sucht.

Verraten Sie uns zum Schluss, was Sie gerne machen, wenn sie gerade nicht in der Klinik sind?

In meiner Freizeit lasse ich es gerne mal gemütlicher angehen: Ich versuche, das Leben zu genießen und reise gerne, um viele verschiedene Städte kennenzulernen.

Vielen Dank, Herr Moiseev, dass Sie sich die Zeit für unser Gespräch genommen haben. Wir wünschen Ihnen viel Freude und Erfolg für Ihre wichtige Aufgabe an unserer Klinik.

KONTAKT

Oberarzt Sergei Moiseev

Frauenklinik der Goldberg-Klinik

Telefon 09441 702-4490

moiseevs@goldbergklinik.de

Anzeige _____



Blumen und Pflanzen in Kelheim

- Kreative Floristik für jeden Anlass
- Accessoires für Haus und Garten
- Attraktive Zimmerpflanzen
- Beet- und Balkon
- Pflanzen aus Eigenproduktion
- Grabpflege



**Gärtnererei
Biller**

Kelheimwinzerstraße 50 , 93309 Kelheim

Tel.: (09441) 3538

info@gaertnererei-biller.de

Mo – Sa: 08:00 – 18:00 Uhr

Sa: 08:00-13:00 Uhr | So: 10:00-12:00 Uhr



Ein erfahrenes Team – Die Hebammen an der Goldberg-Klinik stellen sich vor

Die Hebammen an der Goldberg-Klinik in Kelheim sind ein bunt zusammengewürfelter Haufen von mal mehr, mal weniger als 10 Hebammen im Alter von 23 bis 62 Jahren. Drei von uns sind schon sage und schreibe mehr als 35 Jahre an der Goldberg-Klinik tätig! Unter unseren kundigen Augen und Händen erblickt nun die zweite Generation von Kindern das Licht der Welt; da gibt es die eine oder andere werdende Mutter, die berichtet, dass sie selbst schon bei Ute, Annemarie oder Micha „genau in diesem Kreißaal“ zur Welt gekommen ist.

Einiges hat sich in den Jahren verändert, Kolleginnen und Ärzte kamen und gingen, die Kreißsäle und Entbindungsbetten wurden modernisiert, neue Geräte angeschafft, Veraltetes aussortiert.

Doch die gute Laune, der Zusammenhalt und der Teamspirit hat sich unter den Hebammen nicht geändert. Sind wir auch „nur Beleger“, also selbstständig an der Goldberg-Klinik tätig, so fühlen wir uns doch genauso als Teil des Ganzen, haben uns alle ganz bewusst für Kelheim entschieden und lieben unseren Kreißaal.

Aber nicht nur die Geburtshilfe bestimmt unseren Alltag und unser Tätigkeitsfeld an der Kli-

nik. Neben dem Infoabend (jeder erste Donnerstag im Monat um 19.00 Uhr; pandemiebedingt momentan pausiert) und Geburtsplanungen (Schwangere stellen sich in der ca. 36. Schwangerschaftswoche im Kreißaal vor), betreuen wir Schwangere in so ziemlich jeder Woche bei ganz unterschiedlichen Beschwerden gemeinsam mit unserem Ärzteteam. Wir besuchen auch täglich unsere Wöchnerinnen nach der Geburt auf Station und bieten in unserer Hebammenambulanz u.a. eine ambulante Wochenbettbetreuung für diejenigen, die keine Nachsorgehebamme mehr finden konnten. Mit Rat und Tat stehen wir unseren Frauen zur Seite, unterstützen sie u.a. mit Homöopathie, Akupunktur, Akutaping oder anderen natürlichen Heilmitteln.

Viele von uns sind zudem auch noch außerklinisch tätig und bieten u.a. Wochenbettbetreuung (bitte schon frühzeitig anmelden!), Geburtsvorbereitung, Rückbildungskurse, Schwangerenbetreuung in der Praxis und Still- oder Trageberatung an. Leider sind unsere Angebote in der jetzigen Coronazeit teils sehr eingeschränkt, doch sobald sich dies wieder ändern sollte, werden wir das auf unserer Webseite www.hebammen-gbk.de und auf facebook für interessierte Eltern bekannt



(v.l.n.r.): **Micha Kleindorfer, Susanne Bode, Sabine Wellmann, Julia Blendel, Rodica Agenbach, Lisa Gaßner, Sophie Waldvogel, Michaela Kühnapfel, Ute Knittl, Tina Mirau, Annemarie Gaßner, Antonia Kaiser.**

geben! Dort – und jetzt auch auf Instagram, denn wir gehen ja mit der Zeit – finden sich zudem immer aktuelle Informationen über uns oder den Kreißsaal.

KONTAKT

Hebammen an der Goldberg-Klinik

Telefon 09441 702-4460



Radiologie | Patricia Dräger und Andrea Pfaller

Medizinisch-Technische/r Radiologieassistent/in (MTRA) – Mehr als nur Knöpfchen drücken!



Radiologie – eine der am häufigsten in Anspruch genommenen Abteilungen in der Goldberg-Klinik. Fast jeder Patient durchläuft bei einem Krankenhausaufenthalt zur Diagnosesicherung mindestens einmal die Radiologie.

Der Patient wird von den Ärzten in die Radiologie geschickt und nach einigen Minuten erscheinen die unterschiedlichsten Röntgen-, CT- oder MRT-Bilder im System. Aber wer erstellt sie?

Für viele Patienten gibt es in einem Krankenhaus hauptsächlich Ärzte und Krankenschwestern. Was die wenigsten allerdings wissen ist, dass die Radiologie hauptsächlich von MTRAs betrieben wird.

Um sich den Beruf der MTRA besser vorstellen zu können, möchten wir im nachfolgenden Text einen kleinen Einblick in unser Aufgabengebiet geben.

Nach 3-jähriger Ausbildung, einem Staatsexamen und einem Eintrag ins Strahlenschutzregister darf man sich medizinisch-technischer Radiologieassistent nennen.

Dadurch besitzen die MTRAs neben den Ra-

diologen die Fachkunde im Strahlenschutz und dürfen nach §145 Abs. 2 der Strahlenschutzverordnung eigenverantwortlich Strahlung am Menschen anwenden.

Die Ausbildung ist prinzipiell in drei Fachrichtungen aufgeteilt:

- Diagnostische und Interventionelle Radiologie
- Strahlentherapie
- Nuklearmedizin

In der Goldberg-Klinik Kelheim wird nur die Diagnostische Radiologie betrieben. In großen Krankenhäusern wie z. B. dem Universitätsklinikum Regensburg gibt es sowohl Diagnostik als auch Therapie.

MTRAs dürfen aufgrund der MTRA-APrV (MTRA Ausbildungs- und Prüfungsverordnung) in diesen drei Fachbereichen oder auch der Forschung arbeiten. Neben den oben genannten Hauptfächern liegt das Augenmerk außerdem auf Anatomie, Mathematik und, ganz wichtig, auf Strahlenphysik.

Was machen MTRA in welchem Fachbereich?

Diagnostische Radiologie:

In der diagnostischen Radiologie fertigen MTRAs konventionelle Röntgenaufnahmen nach den Anforderungen der Bundesärztekammer an.

Im CT bzw. MRT werden mit Hilfe von Röntgenstrahlen bzw. Magnetfeldern Schnittbilder des Körpers in drei Ebenen angefertigt und ermöglichen den Ärzten so den Einblick in das Innere des Körpers (ganz ohne OP).



In der Durchleuchtung unterstützen die MTRAs die Radiologen z.B. bei der Darstellung der Speiseröhre oder des Rückenmarkkanals.

In der interventionellen Radiologie assistieren MTRA unter sterilen Bedingungen den Ärzten u.a. bei der Behandlung von Gefäßverschlüssen, bei der Durchführung von Thrombektomien bei Schlaganfallpatienten, beim Verschließen von Aneurysmen oder bei der Behandlung von akuten Blutungen.

Strahlentherapie:

In der Strahlentherapie werden Tumorpatienten mittels hochenergetischer Strahlen behandelt. Bei der Positionierung der Patienten müssen die MTRAs auf die exakte Lagerung achten. Die Bestrahlung erfolgt anhand eines Bestrahlungsplanes, den die MTRAs zusammen mit den Strahlenphysikern erstellen und berechnen. MTRAs führen die Bestrahlung selbstständig durch.

Nuklearmedizin:

In der Nuklearmedizin wird sowohl Diagnostik als auch Therapie betrieben. MTRAs bereiten die radioaktiven Stoffe vor, verabreichen sie dem Patienten und fertigen Bilder von den Stoffwechselfvorgängen im Körper an. Möglich ist auch die Behandlung von Erkrankungen, das bekanntes-

te Beispiel hierbei ist die Radiojod-Therapie bei Schilddrüsenerkrankungen. MTRA haben in der Nuklearmedizin den engsten Kontakt zu radioaktiven Patienten. Zudem können MTRA mithilfe von physikalischen und mathematischen Formeln die Radioaktivität bzw. die Restaktivität bestimmter Stoffe ermitteln.

Fazit: Medizinisch-technische Radiologieassistenten sind nicht nur „Knöpfchendrücker“, sondern übernehmen durch ihr Wissen große Verantwortung im Umgang mit Strahlung und dem Strahlenschutz.

Wir stehen allen Angestellten, den Patienten der Goldberg-Klinik Kelheim und allen Interessierten gerne beratend zur Seite und beantworten selbstverständlich Ihre Fragen rund um unser Aufgabengebiet und den technischen sowie diagnostischen Möglichkeiten in unserer Abteilung.

Wenn wir Euer Interesse geweckt haben, könnt Ihr uns gerne einen Tag über die Schultern blicken.

KONTAKT

Patricia Dräger

MTRA

Telefon 09441 702-4610

draegerp@goldbergklinik.de

Küche | Mario Deller

Ein Besuch in der Großküche der Goldberg-Klinik Kelheim – Kochen mit Herz zum Wohle unserer Patienten



Das 18-köpfige Team sorgt in der Küche der Goldberg-Klinik täglich für 300 Essensportionen. Das Anrichtesystem nennt sich Cook & Serve und bedeutet vor Ort frisch zubereitetes, komponentenweises Anrichten der Mahlzeiten für jeden einzelnen Patienten.

Zu der Versorgung der Goldberg-Klinik kommen die Caritas mit „Essen auf Rädern“ und die Firma Mahlo in Saal dazu. Die Mitarbeiterversorgung im Casino und diverse Sonderveranstaltungen wie Aufsichtsratssitzungen, Firmenfeiern und Verabschiedungen.

Die zu verarbeitenden Mengen, der Zeitdruck, die verschiedenen Sonderkostformen, kurzfristige Änderungen und Extraanforderungen machen die Arbeit sehr zeitaufwändig.

Hinter schweren Edelstahltüren ist das Reich von Küchenchef Mario Deller und seinem Team – Zutritt nur für Küchenmitarbeiter. Ohne Anmeldung, Hygienebekleidung wie Haarnetz, weißem

Kittel und Überschuhen ist der Eintritt nicht erlaubt. Eine Hygieneschleuse zeigt eindrücklich, hier herrscht absolute Sauberkeit, denn die Hygienevorschriften einer EU-zugelassenen Küche geben das alles vor.

Start in den Tag – das Frühstück

Montagsmorgen, 6.00 Uhr, die Küchenlampen werden eingeschaltet, die Mitarbeiter betreten die Küche und die Ruhe endet. Nach einer kurzen Besprechung beginnt der Arbeitstag.

Ob Spülküche, kalte Küche, Kaffeeküche oder Produktion, jeder weiß genau über seine Aufgaben für den Tag Bescheid. Es werden alle Daten für die Produktion ausgewertet, z.B. Mengen, Diäten, Sonderanforderungen; auch Privatpatienten kommen hierbei nicht zu kurz, denn für diese gibt es einen speziellen Speiseplan. Dann beginnt der Tag – jetzt muss gleich mit dem Spülen begonnen werden, um das schmutzige Geschirr vom Vorabend zu reinigen, denn ab 7.20 Uhr beginnt am Morgen die Portionierung des Frühstückes für die Patienten. Dabei wird auf alle individuellen Essenswünsche der Patienten eingegangen. Unsere Menüberaterin erfasst von Montag bis Freitag die Wünsche der Patienten, sei es eine Vollkornsemmel, Fruchtee, Aufschnitt, Käse, vielleicht sogar ein Müsli mit Milch, wenn sich das alles mit der Kost des Patienten verträgt. Danach heißt es, das Frühstück aufzuräumen und weitere Vorbereitungen für das Mittagessen zu treffen. Um halb neun kommen die Mitarbeiter zu Ihrem Frühstück, danach beginnt die heiße Phase für das Mittagessen →

Seitz GmbH



Kompressionsstrümpfe
Neu bei uns:
**Berührungsloses
Maßnehmen**

Ihr Sanitätshaus
Seitz GmbH
Tel.: 09441 / 70010 • www.seitz-kelheim.de

Bleiben Sie gesund!

Unsere Leistungen - Ihr Vorteil

- Über 60 fachkompetente und geschulte Mitarbeiter
- Drei Meister im Betrieb
- Ausbildungsbetrieb für vier Berufszweige
- Über 300 m² große Ausstellung von Hilfsmitteln
- Schulungen für Kunden, Angehörige und Pflegepersonal
- Kostenfreie Wohnumfeld-Beratung
- Informationen zu Förderungen - barrierefreier Umbau
- Lieferung nach Hause
- Verleihservice (Rollstühle, Patientenlifter, Pflegebetten u.v.m.)
- Anpassung und Produktion in unseren modernen Räumen
- Antragstellung zur Kostenübernahme direkt mit Ihrer Krankenkasse

Montag - Freitag 09:00 - 13:00 Uhr und 14:00 - 18:00 Uhr

Samstag 09:00 - 12:00 Uhr

Sanitätshaus Seitz GmbH • Am Kastlacker 3 • 93309 Kelheim
Tel.: 09441 70010 • Fax: 09441 700132



sen. Kurz chillen einen Kaffee, Semmel oder Brot, dann geht es weiter.

High noon – das Mittagessen

Ab 9.00 Uhr heißt es, in 90 Minuten muss alles fertig sein und dann beginnt die Portionierung für das Mittagessen. In 90 Minuten frische Kost zuzubereiten, ist eine echte Herausforderung. Frisches Gemüse, Salate, frische Beilagen, Knödel, Kartoffeln sollen so auf dem Teller liegen, wie es jeder Koch selber gerne bekommen möchte. Dass allerdings nicht immer das Kochen im Vordergrund steht, sieht jeder aufmerksame Beobachter sofort. Aussagen wie, „ist eure Küche schön sauber und aufgeräumt, bei mir sieht das immer ganz anders aus!“, hört man oft. Obwohl wir eine Frischküche haben, gibt es sehr viele andere Zeitfresser, die wesentlich mehr Zeit in Anspruch nehmen als das Kochen. Dazu gehören das Putzen, Aufräumen und natürlich das Portionieren, wir würden fast sagen 65-70% der Tagesarbeitszeit.

Gegen 10.00 Uhr steigen die Essensgerüche in die Luft, heute gibt es Szegediner Gulasch, Dampfnudeln mit Vanillesoße, Gemüselasagne und seit neuestem gibt es täglich wechselnd ein veganes Gericht. Nach dem Abfüllen in die

Ausgabebehälter beginnt um 10.30 Uhr das Portionieren des Mittagessens.

Im Hintergrund läuft leise das Radio. Wie an einem Fließband werden auch hier die Gerichte verzehrfertig angeordnet. Ein Mitarbeiter bereitet ein Tablett mit dem Teller vor, ein anderer befüllt den Teller. Als nächstes werden Beilagen auf das Tablett gelegt, zusätzlich ein Nachtisch, und schließlich kommt das Besteck hinzu und das fertige Tablett in den

Wagen, mit dem es zu den Patienten gebracht wird. Auch die letzte Kontrolle findet an diesem Fließband statt. Diese Arbeit erfordert höchste Konzentration, da es eine Arbeit unter Zeitdruck ist.

Auszubildende zu finden, ist auch in unserer Branche sehr, sehr schwer. Fernsehköche, die die Schublade aufmachen und dann sagen, das habe ich schon mal vorbereitet, helfen da auch nicht wirklich weiter. Es ist ein Beruf, in dem man täglich unter Zeitdruck steht, denn ohne Mampf kein Kampf... Ein gutes frisches Essen trägt nicht nur zur schnellen Genesung bei, sondern ist auch Motivation.

Nach dem Portionieren des Mittagessens beginnt die Vorbereitung für unser Mitarbeitercasino, Pandemiebedingt leider etwas reduziert. Gegen 11.30 Uhr stehen da schon die ersten hungrigen Gesichter. Während alle Patienten und die Mitarbeiter das Essen zu sich nehmen beginnt...

... jetzt die große Küchenreinigung mit Kessel putzen, Öfen reinigen und desinfizieren, Fußböden, Kühlhäuser, Wasserbäder, kalte Küche, Salatküche usw., um nur ein Paar zu erwähnen. Ab 12.00 Uhr muss in der Spülküche in Akkord →



Pflege-Service Rankl

☎ 09441 / 18 19 160



MARCEL RANKL
Inhaber & Gründer, Pflegedienstleiter

Gepflegt in die Zukunft!

Pflege-Service Rankl – 100 % Kompetenz in ambulanter Pflege

Kelheim. Der ambitionierte Unternehmer Marcel Rankl hat etwas geschaffen, das in der heutigen Gesellschaft mehr denn je benötigt wird.

Sein zuverlässiger ambulanter Pflegedienst bietet den Pflegebedürftigen alles, was sie brauchen. Im Leben gibt es Situationen, in denen Sie oder Ihre Angehörigen auf Hilfe angewiesen sind.

Egal ob befristet (z. B. nach einem Unfall) oder im Alter: der Pflege-Service Rankl bietet Ihnen umfangreiche Unterstützung.

Am wichtigsten ist Marcel Rankl und seinem Team, den Bedürfnissen und Wünschen der Pflegebedürftigen durch ein hohes Maß an menschlicher Zuwendung und Professionalität gerecht zu werden.

Das ganze Team besteht deshalb aus hervorragend ausgebildeten, erfahrenen Pflegefachkräften, die Ihr Können und Wissen durch kontinuierliche Weiterbildungen erweitern.

Zu dem vielseitigen Angebot von Pflege-Service Rankl zählen unter anderem:

- Grundpflege
- Körperpflege
- Behandlungspflege
- Hauswirtschaftliche Versorgung
- Betreuungs- & Entlastungsleistungen
- Mobilisation
- Beratung & Hilfe

Und vor allem ganz neu im Serviceprogramm ...

... der **24-Std.-Pflegedienst**, bei dem eine Pflegekraft direkt und dauerhaft vor Ort bei der pflegebedürftigen Person lebt und arbeitet, was einem dauerhaften Aufenthalt im Seniorenheim entgegenwirkt ...

... und der Service **„Essen auf Rädern“** bei dem eine frische Mahlzeit direkt nach Hause geliefert wird – und diese wird auch noch von einem erfahrenen Koch eigens für die/den Pflegebedürftige/n zubereitet.

Somit ist für jeden Wunsch auch ein entsprechendes Angebot von Pflege-Service Rankl vorhanden.

Wenn Sie oder ein Angehöriger Bedarf an einer der genannten Pflegeleistungen haben, zögern Sie nicht, Marcel Rankl und sein Pflegeteam zu kontaktieren!

KONTAKT

🏠 Pflege-Service Rankl
Kelheimwinzerstraße 175
93309 Kelheim

☎ 09441 / 18 19 160

📞 0176 / 43 71 16 32

✉ info@pflegeservice-rankl.de

WWW.PFLEGESERVICE-RANKL.DE



denn zu viel ist zu viel. Palmfett wird wenn möglich überhaupt nicht verwendet.

Der Tag geht zu Ende – das Abendessen

13.30 Uhr, jetzt beginnt die letzte heiße Phase des Arbeitstages in der Küche, das Vorbereiten des Abendessens. Wie auch beim Frühstück und Mittagessen werden die Bestellungen und Sonderwünsche der Patienten personenbezogen

gespült werden, denn um 13.30 Uhr wird dann auch schon wieder für das Abendessen vorbereitet.

Regional und ökologisch

Gegen 12.00 Uhr beginnt für die Küchenleitung die eigentliche Arbeit. Als erstes müssen alle Lagerräume geprüft werden, um fehlende Artikel in einer Großbestellung wieder zu besorgen. Um auf ein kurzes Mindesthaltbarkeitsdatum zu reagieren oder um frische Lebensmittel für den Folgetag vorzubereiten. Alle unsere Lebensmittel kommen von regionalen Lieferanten. Sei es der Bäcker, die Molkereiprodukte aus Abensberg oder der Metzger aus Lengfeld. Umso kürzer die Wege, desto ökologischer die Lebensmittel. An diese Anforderungen ist unser Speiseplan geknüpft, im Frühjahr gibt es frischen Spargel aus der Region, im Sommer frische Salate und Obst, im Herbst Gerichte mit Pilzen und Kürbis, im Winter stehen Gerichte mit Wild auf dem Speiseplan.

Damit es ausreichend Abwechslung auf dem Speiseplan gibt, haben wir im wöchentlichen Wechsel mediterrane Gerichte zur Wahl. Alle Gerichte werden so schonend wie möglich zubereitet, dazu gehören die richtige Menge an Salz,

angerichtet. Jeden Abend gibt es im Wechsel verschiedenen Aufschnitt, eine Käseplatte, Salatplatte mit Ei, einen Nudelsalat, einen Fischsteller. Alle Komponenten werden in hygienisch einwandfreien Zustand portioniert. Am Ende erfolgt die Bandendkontrolle, damit auch jeder Patient das Richtige bekommt. Eine letzte Mitarbeiterin sorgt bis 17.00 Uhr dafür, dass alle Wünsche, auch Suppen und Breie, frisch zubereitet den Patienten erreichen und Zugangspatienten nicht hungrig schlafen müssen.

Hinter der schweren Edelstahltür neigt sich der Arbeitstag dem Ende zu. Wie zu Hause muss auch die Großküche nach dem Kochen wieder auf Vordermann gebracht werden. Damit das Küchenteam auch am nächsten Tag wieder sämtliche hungrige Patienten frisch versorgen kann.

KONTAKT

Mario Deller

Küchenleiter

Telefon: 09441 702-6500

DellerM@goldbergklinik.de



„Goldiger“ Nachwuchs!

Paul Schedl
geb. 07.01.2021,
54 cm, 4030 g
Mutter: Kristina Schedl



Elias Englbrecht
geb. 12.03.2021,
52 cm, 3365 g
Mutter: Bettina Englbrecht



Felix Rieger
geb. 23.04.2021,
50 cm, 3580 g
Mutter: Sabine Rieger



Pauline Solfrank
geb. 05.01.2021,
53 cm, 3560 g
Mutter: Magdalena Solfrank



Julia Theresa Huber
geb. 04.02.2021,
48 cm, 2680 g
Mutter: Yasmin Louwen



Toni Stiegler
geb. 11.04.2021,
49 cm, 2480 g
Mutter: Veronika Stiegler



Korbinian Neger
geb. 24.04.2021,
48 cm, 2460 g
Mutter: Susanne Neger



Anzeige



**Bayerisches
Rotes
Kreuz**

BRK-Kreisverband
Kelheim

*„Ich fühle mich hier einfach gut
aufgehoben - daheim halt!“*

BRK Seniorenheim Kelheim
persönlich - herzlich - zuhause

BRK Senioren- und Pflegeheim
Falkenstraße 14 · 93309 Kelheim
Tel. 09441 68 20 30
info@ahkelheim.brk.de
www.brk-kelheim.de

Impressum

KIK ist das Magazin der Goldberg-Klinik Kelheim und erscheint 2mal jährlich.

Herausgeber:

Goldberg-Klinik Kelheim GmbH
Traubenweg 3 · 93309 Kelheim
Fon 09441 702-0 · Fax 09441 702-1019
E-Mail info@goldbergklinik.de · www.goldbergklinik.de

Fotos: Goldberg-Klinik Kelheim, Adam Sevens, Dr. M. Witzmann
Veronika Habicht-Blabl, Hebammen an der Goldberg-Klinik,
Adobe Stock

Gestaltung: FuhlrottDesign

Redaktion:

Dr. Matthias Witzmann (V.i.S.d.P.), Dagmar Reich, Inge Sixt

Auflage: 5.000 Exemplare

Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wird auf die gleichzeitige Verwendung der Sprachformen männlich, weiblich und divers (m/w/d) verzichtet. Sämtliche Personenbezeichnungen gelten gleichermaßen für alle Geschlechter.

Der Nachdruck von Artikeln, auch auszugsweise, ist nur nach Rücksprache mit der Redaktion gestattet. Sämtliche Bildrechte liegen bei den jeweiligen Autoren.

AOK
Die Gesundheitskasse.

BAYERN

Sprechen
Sie uns an

Selbsthilfe zeigt Wege auf

Selbsthilfegruppen sind wichtige Anlaufstellen,
insbesondere für chronisch Kranke und ihre Angehörigen.
Wir unterstützen die Selbsthilfe.

Einfach nah. Meine AOK.